

Web Times

Neuigkeiten und Tipps zum Thema Internet

März 2018

71. Ausgabe
Preis CHF 4.90
Auflage > 1000 Expl.
Erscheinung 4 pro Jahr

Trends

- 20 Jahre auf hoher See und immer noch auf Kurs 1
- DropEdit Tooltip 2

News / Technik

- Was ist Quality of Service? 2
- Wachsendes Webhosting 2
- Impressum 2

Die Letzte

- Die Reise der Bitcoins 4

20 Jahre auf hoher See und immer noch auf Kurs

Wer eine Firma gründet - hat etwas zu erzählen. Eine Gründung ist für alle, die das zum ersten Mal machen, ein Abenteuer, so auch für uns. In den Kursen der Jungen Basler Wirtschaftskammer über Firmengründungen lernten wir unsere Fähigkeiten auszubauen.



Vor weit mehr als 20 Jahren ist aus der Not DropNet AG entstanden. Ich, Peter Schmidt traf Stefan Berger in Basel am Bahnhof und klagte wieder einmal mein Leid über den Job. Der Job ist grundsätzlich gut, aber irgend etwas scheint in der Firma suspekt. Bei Stefan Berger war das genau gleich. Wir entschieden bereits am Bahnhof spontan - Wir gründen eine eigene Firma! Dieser Entscheid war definitiv, aber wir hatten noch gar keine Ahnung, was für eine Firma wir gründen wollten. Nach einem ersten Treffen stellten wir fest, dass das Thema Internet aktuell ist und uns interessiert. Da wir beide ein technisches Studium haben, hatten wir vor neuer Technik keine Angst. Kurz darauf bekamen wir auch schon das erste Projekt. Obwohl wir vor dem Projekt weder von HTML noch von CSS auch nur die leiseste Ahnung hatten, schlossen wir das Projekt erfolgreich ab und hatten sogar die ersten Erfahrungen mit JavaScript gesammelt. Mit dieser Erfahrung ging's zuversichtlich an die Gründung der Firma.



Das DropNet AG Büro 1998 in der Garage

Geld, Geld, Geld

Nach dem Erstellen des Finanzplans stellten wir fest, dass wir CHF 100'000.- für die Gründung der AG brauchen.

Das war gar nicht so einfach zu organisieren, aber nichts ist unmöglich. Mit dem Finanzplan stellten wir fest, dass wir unabhängig von der Geschäftsform diese CHF 100'000.- brauchen. Mit weniger Kapital gehen wir im ersten Jahr Konkurs. Das erste Jahr begann, wir hatten Aufträge, arbeiteten daran und bezahlten eine Unmenge Rechnungen und unsere Löhne. Am Ende des dritten Quartal wurde unser

Kapital bereits knapp. Was jetzt? Wie geplant, befassten wir uns wieder mit dem Finanzplan. Dort war die Situation genau so beschrieben, was uns bekräftigte, tapfer weiterzumachen. Endlich kam das langersehnte Geld der Kunden und wir konnten deutlich beruhigter weiterarbeiten. Mit der Zeit gewöhnten auch wir uns an die grossen Beträge und das ewige auf und ab mit den Finanzen.

Eines Morgens machte ich mich wieder auf den Weg ins Büro, aber was ist denn da los? Ausser meinem Arbeitstisch und ein paar Blättern war mein Arbeitsplatz leer. Schnell stellt ich fest, dass die anderen Arbeitsplätze auch leer waren. Ich traute meinen Augen kaum, aber die wenigen Computer, die wir hatten, waren alle gestohlen. Die Bildschirme standen alle beim Fenster, aber weshalb? Zum Glück waren die Monitore so gross, dass sie nicht durch das Fenster passten.

Wir benachrichtigten die Polizei und wussten nicht mehr weiter. Kurz darauf teilte uns die Polizei mit, dass sie die Einbrecher gefasst und unser Material gesichert haben. Wir konnten alles wieder abholen und weiterarbeiten. Die Polizei, dein Freund und Helfer! Seit diesem Erlebnis hat DropNet AG auch eine technische Versicherung.

Viele kleine Kunden

Wir legten im Businessplan von Anfang an fest, dass wir uns nicht auf die grossen Firmen, sondern viel lieber auf die kleinen Kunden fokussieren. Das gibt zwar ein wenig mehr administrativen Aufwand, macht uns aber unabhängiger. Diese Strategie hat uns schon oft gerettet.

In den ersten Jahren führten wir Webdesign Schulungen durch, um an Kunden zu kommen. Dabei stellten wir fest, dass man damit sogar Geld verdienen konnte. Hunderte Schüler erarbeiteten sich bei uns das DIZ (DropNet Internet Zertifikat). Das ging soweit, bis sogar Personalchefs unser Zertifikat anerkannten.

Mit immer mehr Programmierprojekten und Schulungen waren wir ausgelastet. Wir unterrichteten am KV Reinach und an der Gewerbeschule Muttenz. Ab ca. 2002 brach der ganze Ausbildungsbereich auf etwa 10% zusammen. Zum Glück hatten wir genügend andere Aufträge. Wir lernten dabei, uns immer auf mehrere Bereiche zu konzentrieren. So erarbeiteten wir uns immer mehr in die Unabhängigkeit.

Der Bereich Webhosting wurde stetig ausgebaut. Schon bald half uns dieser Bereich, unsere Grundkosten mitzutragen.

Das eigene CMS

Schon bald stellten wir fest, dass auch unsere Kunden unabhängig sein wollten und mit einem Content Management System den Inhalt selber pflegen möchten. In dieser Zeit gab es aber nur die ultrateuren Systeme. Somit mach-

ten wir uns ans Werk und entwickelten den Vorgänger von DropEdit. Mit dieser Editierzeile konnte man, wie es der Name verrät, eine Zeile Text bearbeiten. Unterdessen bietet DropEdit alles, was von einem solchen System erwartet wird.

Dieses erste Programm wurde dann zu einer ganzen Sammlung an Programmen, den DropBox-Modulen erweitert. Dann war auch der Zeitpunkt da, um die Adresse dropbox.ch zu reservieren.

Interview mit Stefan Berger

Würdest du den Schritt wieder wagen?

Auf jeden Fall! Ein eigenes Unternehmen ist zwar ein Abenteuer aber in der heutigen Zeit ist die Freiheit mehr wert.

Was würdest du von Anfang an anders machen?

Nichts.

Welchen Tipp gibst du Neugründern mit auf den Weg?

Der Durchhaltewille gehört vermutlich zu den wichtigsten Eigenschaften eines Unternehmers.

DropEdit - Tooltip

Jedes Bild kann - und sollte auch - mit einem «alternativen Text» versehen werden.

Jedes Bild kann - und sollte auch - mit einem «alternativen Text» versehen werden, der den Inhalt des Bildes mit einigen Worten erklärt. Lesegeräte für sehbehinderte Menschen können diesen Text akustisch wiedergeben. Dieser Text kann jedoch auch für einen anderen interessanten Effekt verwendet werden. Er kann in einer dunklen,

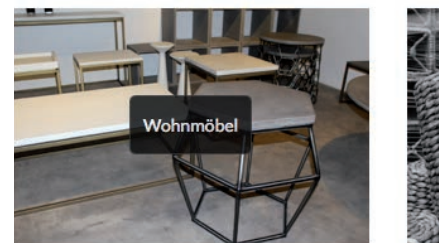
leicht transparenten Fläche, zentriert über dem Bild angezeigt werden wenn man mit der Maus darüberfährt.

Diese Funktion wird pro Seite eingestellt und kann für jedes Bild aktiviert werden.

Das Aussehen des Tooltips kann mit der CSS Klasse dropTooltip gesteuert werden.

Ein Beispiel ist hier zu sehen: www.aujomo.com/materialien-produkte/ Der dunkle Tooltip ist hier mit einem Schwarz-Weiss / Farbeffekt des Bildes verbunden.

Über AUJOMO Sourcing Services Materialien



Was ist Quality of Service?

DropNet AG erklärt was Quality of Service ist, weshalb es so wichtig ist und wie eine wichtige Grundbedingung für den reibungslosen Betrieb ist.

Bei DropNet AG werden eine Vielzahl verschiedener Services gleichzeitig betrieben. Jede Dienstleistung ist auf ihre Art wichtig und von unterschiedlicher Bedeutung für unsere Kunden und uns. Während ein Hosting-Kunde auf den Betrieb der Webseite angewiesen ist, ist für einen anderen Kunden der zuverlässige Betrieb von E-Mail viel wichtiger. Trotzdem müssen

wir den Dienst für beide Anwendungen garantieren.

Um diesen hohen Anforderungen unserer Kunde gerecht zu werden, bestimmen wir regelmässig sogenannte "Quality of Service"-Richtlinien. Damit werden alle Dienstleistungen klassifiziert, priorisiert und entsprechend den Bedürfnissen von uns und unseren Kunden angepasst. Dabei legen wir viel Wert darauf, dass die Dienstleistungen, die unsere Kunden

beziehen, die maximalen Ressourcen bekommen. Dennoch müssen wir dafür sorgen, dass wir im Notfall garantiert auf unsere Systeme kommen.

Kommt es also vor, dass die DropNet-Server von einer riesigen Spam-Welle geflutet werden, können Sie Ihre Webseite trotzdem noch aufrufen, Dateien hochladen, Rechnungen erstellen oder einen neuen Newsletter erstellen. Dank Quality of Service ist das alles kein Problem.

Impressum	
Redaktion	DropNet AG Gutenbergstrasse 1 4142 Münchenstein Tel. 061 413 90 50 info@dropnet.ch
Auflage	ca. 1'000 Exemplare
Erscheint	ca. 4 Ausgaben / Jahr



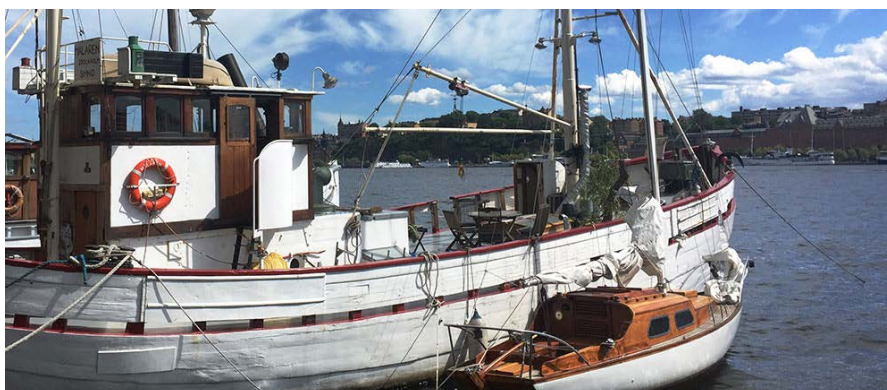
Neu! Wachsendes Webhosting

Jede Website wird mit der Zeit immer grösser. Dieser Anforderung hat sich DropNet AG angenommen und lässt sogar das Webhosting automatisch wachsen.

Für das Webhosting hat DropNet AG die Preise komplett neu gestaltet. Die Preise wurden an die marktüblichen Preise angepasst und in jedem Angebot hat es genügend Speicher. Dieser Speicherplatz kann nicht nur für das Webhosting, sondern auch für die Cloud-Dienstleistungen und E-Mail verwendet werden. Somit haben Sie

drei Angebote in einem Preis. Für den Preis ist es egal, ob Sie eher mehr Dokumente in Ihrer Cloud,

eine riesige Homepage mit Filmen oder viele E-Mails verwalten.



Die Reise der Bitcoins

Nach bald 10 Jahren hat sich die digitale Währung Bitcoin einen Bekanntheitsgrad erarbeitet. Die erste Pizza im Wert von \$41 wurde für 10'000 Bitcoins im Jahre 2010 verkauft. Das heisst ein Bitcoin war dann gerade 0.004 Dollar wert. In dieser Zeit wussten die wenigsten Menschen überhaupt, was Bitcoin ist.

Das Erstellen der Kryptowährung Bitcoin funktioniert, indem kryptographische Aufgaben gelöst werden. Dieses Schürfen kann man sich wie beim Gold vorstellen, nur dass es komplett digital verläuft. Die Mathematik in Bitcoin sieht vor, dass nie mehr als 21 Millionen Bitcoins geschürft werden können. Wenn diese limitierte Geldmenge auf der Welt für den Handel brauchbar werden soll, dann muss der Wert eines einzelnen Bitcoins sehr hoch werden.

Unabhängig und für Jeden

Ziel des Bitcoingründers war, eine unabhängige Währung mit geringen Transaktionskosten zu entwickeln. Jeder kann an eine beliebige Person auf der Welt sofort und ohne Bank Geld schnell überweisen. Das funktioniert technisch über Jahre gut. Ende 2017 wurde der Hype auf die digitale Währung so gross, dass die Technik nicht mehr mithalten konnte. Die Transaktionspreise schnellten in die Höhe, weil durch die hohe Nachfrage die Transaktionen nicht mehr Platz in den geschürften Blocks fanden. Wer mehr Transaktionsgebühr bezahlt, kommt früher in die Blocks. So wurden die Transaktionen auch immer langsamer. Jetzt ist Bitcoin etwa dort, wo das Internet 1995 war. Auch damals gab es viele Verfechter, die das ganze Internet als kurzfristigen Hype darstellten. Das Internet bot zwar ein riesen Potential, aber wenn wir ehrlich sind, funktioniert es eher zufällig. Ich mag mich gut erinnern, als ich für ein 2 MByte PDF in der Nacht den Wecker stellte,

weil am Tag der Download immer abbrach. Unterdessen kann man aber sagen, dass sich das Internet entgegen alle kritischen Stimmen durchgesetzt hat. Auch das Internet erlebte einige Krisen. Vermutlich gehört das zu Innovationen einfach dazu. Die hohen Transaktionspreise und die langsamen Transaktionen sind der Hauptgrund, weshalb sich Bitcoin im Handel noch nicht durchsetzt. Aber die Entwicklung steht nicht still. Mit neuen Tech-

wurde die Geldmenge des Schweizer Franks mehr als versechsfacht (Quelle: faz). Das müsste doch bedeuten, dass der Wert des einzelnen Franken sinken müsste. Interessanterweise ist das noch nicht passiert, obwohl das das Ziel der Zentralbank war. Mit den negativen Zinsen auf der Bank suchen viele Anleger einen Ausweg. Da scheint eine digitale Währung wie Bitcoin sehr geeignet zu sein. Neben Bitcoins existiert unterdessen eine Un-



nologien wie Segwit wird dieses Problem bald gelöst sein. Aus unserer Sicht war nie zu erwarten, dass der erste Wurf einer Software mit der komplett neuen Technologie der Blockchain, von Anfang an fähig ist, unser ganzes Finanzwesen zu ersetzen.

Soll ich jetzt in Bitcoin investieren?

Diese Frage kann nicht einfach mit ja oder nein beantwortet werden. Wer aus purer Gier möglichst schnell das grosse Geld machen will, ist bei Bitcoin zu spät. Wer sich aber für das Zahlungsmittel der Zukunft interessiert und verstehen will, wie es funktioniert, dem ist eine Anlage zu empfehlen. Wer Zeit hat, kann kaum Verluste fahren. Die Frage ist immer, wo habe ich mehr Vertrauen? Seit 2011

menge an anderen Kryptowährungen, dessen Beschreibung den Rahmen dieses Artikels sprengen würde.

Bezahle ich auch für Bitcoin Steuern?

Die Bitcoins können wie Fremdwährungen betrachtet werden. Es ist zu unterscheiden, ob ich die Bitcoin Investitionen privat oder geschäftlich tätige. Beim gewerblichen Handel müssen das Vermögen und auch die Kursgewinne versteuert werden. Das hat aber auch den Vorteil, dass Verluste abgezogen werden können. Privat müssen die Bitcoins auf der Steuererklärung im Wertschriftenverzeichnis angegeben werden. Kursgewinne müssen nicht versteuert werden aber Verluste können auch nicht abgezogen werden. (ps)